

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung . . . . .	11
1. Modell, Thesen, Texte	
1.1. Das Modell . . . . .	13
1.2. Thesen . . . . .	26
1.3. Die Texte . . . . .	28
2. Magdalene Thoresen: "Cille Parsberg" und "Lasse Paal" aus BILLEDER FRA MIDNATSSOLENS LAND Bd. 1	
2.1. Einleitung . . . . .	37
2.2. Vardø . . . . .	39
2.3. "Cille Parsberg" . . . . .	43
2.4. "Lasse Paal" . . . . .	51
2.5. Zur literaturgeschichtlichen Einordnung . . . . .	55
3. Jonas Lie: GAA PAA!	
3.1. Einleitung . . . . .	63
3.2. Synopsis . . . . .	64
3.3. Der Erzählerkommentar . . . . .	67
3.4. Die beiden narrativen Welten . . . . .	71
3.4.1. Aafjorden . . . . .	72
3.4.2. Rejer Jansen Juhl . . . . .	74
3.5. Die letzten vier Kapitel . . . . .	80
3.6. Zur literaturgeschichtlichen Einordnung . . . . .	86
4. Amalie Skram: "Knut Tandberg"	
4.1. Einleitung . . . . .	93
4.2. Die Gesamtstruktur der Novelle . . . . .	94
4.2.1. Der Abstrakt . . . . .	95
4.2.2. Die Orientierung . . . . .	95
4.2.3. Die Handlungskomplikationen . . . . .	96
4.2.4. Resultat oder Auflösung . . . . .	99
4.2.5. Evaluation . . . . .	101
4.3. Die Kommunikationssituation . . . . .	105
4.3.1. Die Figurendarstellung . . . . .	105
4.3.2. Die Tendenz . . . . .	108

4.3.3.	Das kommunikative Gleichgewicht . . . . .	109
4.4.	Der implizite Leser . . . . .	113
4.5.	"Knut Tandberg" als Werk des Naturalismus . . . . .	115
4.5.1.	Empirie . . . . .	116
4.5.2.	Experiment . . . . .	117
4.5.3.	Rezeption . . . . .	117
4.5.4.	Schematische Darstellung der Kommunikations- situation . . . . .	117
5.	Herman Bang: "Frøken Caja" aus UNDER AAGET und "Les quatre diables"	
5.1.	Einleitung . . . . .	123
5.2.	"Frøken Caja" . . . . .	124
5.3.	"Les quatre diables" . . . . .	133
5.3.1.	Die Erzählung . . . . .	137
5.3.2.	Darstellungs- und Vermittlungsweise . . . . .	141
5.3.2.1.	Illusionswirkung . . . . .	143
5.3.2.2.	Illusionsverminderung . . . . .	149
5.3.2.2.1.	Reduktion und Expansion . . . . .	150
5.3.2.2.2.	Parallelen und Polari- täten . . . . .	159
5.3.2.2.3.	Symbolik . . . . .	162
5.3.3.	Die Auflösung des Impressionismus . . . . .	164
6.	Knut Hamsun: PAN. AF LØJTNANT THOMAS GLAHNS PAPIRER	
6.1.	Einleitung . . . . .	181
6.2.	Der Titel . . . . .	184
6.3.	Der Aufbau . . . . .	188
6.4.	Die Erzähler . . . . .	195
6.4.1.	Thomas Glahn . . . . .	195
6.4.2.	Der anonyme Erzähler . . . . .	204
6.4.3.	Die Kommunikationssituation . . . . .	207
6.5.	Die Symbolstruktur . . . . .	209
6.5.1.	Das Apollinische und das Dionysische . . . . .	210
6.5.1.1.	Inhaltliche Struktur . . . . .	212
6.5.1.2.	Formale Struktur . . . . .	220
6.5.2.	Jugendstil . . . . .	223
7.	Zusammenfassungen und Ergebnisse	
7.1.	Interpretatorische Ergebnisse . . . . .	237
7.1.1.	Magdalene Thoresen: "Cille Parsberg" und "Lasse Paal" . . . . .	238
7.1.2.	Jonas Lie: GAA PAA! . . . . .	239
7.1.3.	Amalie Skram: "Knut Tandberg" . . . . .	242
7.1.4.	Herman Bang: "Frøken Caja" und "Les quatre diables" . . . . .	245
7.1.5.	Knut Hamsun: PAN . . . . .	248
7.2.	Spezifische Erzählerrollen . . . . .	251
7.3.	Die Entwicklung des Erzählers und des fiktiven Lesers . . . . .	258
8.	Ausblick . . . . .	267
	Zitierte Literatur . . . . .	275